Bürgerschaft am 05.11.2020, **TOP Ö 7.2**

Titel: Minderjährigenehen in der Hansestadt Stralsund

Vorlage Nr.: kAF 0075/2020

Einreicher: Jens Kühnel, AfD-Fraktion

Es antwortet: Herr Tanschus

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

das Ehemündigkeitsalter ist seit dem 22.07.2017 im deutschen Rechts (§1303 BGB) ausnahmslos auf 18 Jahren festgelegt. Bis zum 21.07.2017 wurden in Stralsund keine Ehen geschlossen, bei denen beide bzw. ein Ehepartner das 18.Lebensjahr noch nicht vollendet hatte. Auch lagen keine Anträge auf Eheschließungen dieser Art vor.

Die einzelnen Fragen möchte ich nun im Folgenden beantworten.

1. *Sind der Verwaltung Fälle von in Stralsund lebenden Ehepaaren bekannt, von denen bei Schließung der Ehe mindestens einer der Ehepartner noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet hatte?
Beziffern Sie diese bitte unter Benennung der Staatsangehörigkeit der Ehepartner!*

Antwort:

In der Hansestadt Stralsund leben acht Ehepaare, bei denen zum Zeitpunkt der Eheschließung mindestens ein Ehepartner das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

In allen Fällen handelt es sich um syrische Staatsangehörige.

2. *Sind der Verwaltung Fälle von in Stralsund lebenden Ehepaaren bekannt, von denen bei Schließung der Ehe mindestens einer der Ehepartner noch nicht das 16. Lebensjahr vollendet hatte?
Beziffern Sie diese bitte unter Benennung der Staatsangehörigkeit der Ehepartner!*

Antwort:

Dies betrifft alle zur Frage 1 genannten Ehepaare. Die minderjährigen Ehegatten waren zum Zeitpunkt der Eheschließung 14 bzw. 15 Jahre alt.

3. *Sind der Verwaltung Fälle bekannt, in denen Ehen unter Beteiligung mindestens eines minderjährigen Ehepartners gemäß dem „Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen“ (BGB1. I S.2429 vom 17.Juni 2017) durch ein Gericht aufgehoben oder für unwirksam erklärt wurden bzw. gab es in den vergangenen fünf Jahren Fälle, in denen die Altersangabe von minderjährigen Ehepartnern angezweifelt wurde?
Beziffern Sie diese bitte unter Benennung der Staatsangehörigkeit der Ehepartner!*

Antwort

Für die Prüfung zur Aufhebbarkeit geschlossener Kinderehen wurden vom Gesetzgeber im Art. 229 EGBGB (Einführungsgesetz zum BGB) Übergangsvorschriften formuliert. Diese Vorschriften nennen Ausnahmen zur Gültigkeit im Ausland geschlossener Minderjährienehen.

Eine Ausnahme stellt auf den Zeitpunkt der Eheschließung (bis zum 21.07.2017) und das Geburtsdatum des im Zeitpunkt der Eheschließung minderjährigen Ehegatten (vor dem 22.07.1999) ab.

Alle betroffenen Ehen wurden nach syrischem Heimatrecht der Ehegatten rechtswirksam in der Republik Syrien zwischen 1994 und 2015 geschlossen. In allen Fällen sind die, im Zeitpunkt der Eheschließung minderjährigen Ehegatten vor dem 22.07.1999 geboren.

Somit lag bislang in der Hansestadt Stralsund kein Tatbestand vor, eine im Ausland geschlossene Minderjährienehe zur Prüfung der Aufhebbarkeit bzw. zur Erklärung der Unwirksamkeit anzuzeigen.

In den vergangenen fünf Jahren gab es keine Fälle, in denen die Altersangabe von minderjährigen Ehepartnern angezweifelt wurde.

gez. Heino Tanschus